

## Stiftsmauer-Sanierung teurer als erwartet

**Die Außenmauer des Stifts wird saniert, bestätigt Bürgermeister Oliver Schäfer auf Nachfrage unserer Zeitung: „Stadt und Stift sind sich einig geworden über die Vorgehensweise bei der Sanierung.“ Hintergrund seiner Aussage: Ein Gutachten hatte im Juni dieses Jahres zum Ergebnis, dass die Stiftsmauer nicht standfest sei und bei starkem Regen mit der Böschung auf die Beeker Straße rutschen könne.**

Obernkirchen. Jetzt haben sich Stadt und Stift zusammen mit dem Bauausschuss geeinigt. Die Sanierung der Mauer soll in zwei Schritten vor sich gehen: Zuerst soll die Böschung mit einer Winkelstützwand abgefangen und aufgeschüttet werden, bevor die Mauer mit einer neuen Mauerkrone ausgestattet werden soll, die vor Feuchtigkeit schützt. Die Stützwand soll zudem noch verkleidet und begrünt werden, damit sie sich optisch der Stiftsmauer anpasst. „Offen sind nur noch Detailfragen und die Finanzierung“, zeigt sich Äbtissin Susanne Wöbbeking mit dem Sanierungsvorhaben einverstanden. Die Aufträge könnten, laut Schäfer, schon vergeben werden, doch tatsächlich hapert es an der Finanzierung: Ein Teil der für die Mauersanierung veranschlagten Summe von 150 000 Euro sei als Zuschuss aus Bundesmitteln „schon zugesichert“, erklärt Schäfer. Die Bestätigung kommt aus dem Bundestag: Am 17. Dezember bewilligte das Parlament einen Zuschuss zur Mauersanierung von 50 000 Euro. Damit beläuft sich der Zuschuss des Bundes auf 75 000 Euro – die von der Stadt Obernkirchen als Zuschuss beantragte Summe. In einem zweiten Antragsverfahren sollen laut Schäfer weitere Fördergelder hinzukommen, zum Beispiel aus dem Leader-Programm. Die Kosten sind höher als erwartet: Noch im Juni dieses Jahres hatte die Stadt 70 000 Euro für die Mauersanierung kalkuliert. „Hoffentlich können wir im ersten Halbjahr 2009 mit der Sanierung beginnen“, so Schäfer. r